

Gemeindebrief der

osterkirche

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Worzeldorf/Weierhaus/Herpersdorf/Pillenreuth/Gaulnhofen/Roter Bühl

Spielräume entdecken!

N° 253
Februar/
März 2021



Unter Osterkirche Nürnberg finden Sie
uns jetzt auch auf facebook. Schauen Sie rein!

Angedacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Einladung	5
Zum Thema	6 – 7
Spielräume entdecken: Wandern ..	8 – 10
Mein innerer Schweinehund und Ich	11 – 12
Diakonie Stadtmission	13
Konfirmation	14
Maskenfest	15
Abschied Kathrin Zaha-Lee	16 – 18
Rund um den Gottesdienst	19
Willkommen Lena Schulwitz	20
Der kleine Laden	21
Regelmäßige Veranstaltungen und Kontakte	22 – 23
Spenden	24
Spendenstand	25
So erreichen Sie uns	27
Letzte Seite	28

INHALT / IMPRESSUM

Osterkirche

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Worzeldorf

Redaktionsleiter / V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf

An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg

Telefon: (0911) 88 25 02

Telefax: (0911) 88 82 25

pfarramtworzeldorf@osterkirche.de

www.osterkirche.de

Layout: KonzeptQuartier® GmbH

Druck: diedruckerei.de, Neustadt/Aisch

Auflage. 2.500 Exemplare

Redaktionsschluss **für die Ausgabe April/Mai ist am**

5. März. Später eingehende Beiträge können aus redaktionellen Gründen nicht mehr veröffentlicht werden.

Das gibt es nur bei uns.

Ideen	mit Weitblick.
Konzepte	mit Verstand.
Gestaltung	mit Qualität.
Grafik	mit Liebe.
Magazine	mit Gespür.
Fotografie	mit Auge.
Internet	mit Struktur.

Menschen	mit Herzblut.
Arbeiten	mit Partnern.

KonzeptQuartier®

Fürth / Berlin

Hirschenstraße 16

90762 Fürth

Tel. 0911/99997-0

Fax 0911/99997-27

mail@konzeptquartier.de

www.konzeptquartier.de

ANGEDACHT

„Da geht doch was!“, hat unser Griechischdozent an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau immer ganz begeistert gerufen, wenn er gemerkt hat, dass wir auf der richtigen Spur sind. Und schon nah dran, die jeweiligen Verbformen korrekt zu bestimmen. Da geht doch was! Wenn wir das gehört haben, war klar: Wir müssen nicht an den unregelmäßigen Verben verzweifeln, sondern nur ein wenig weiterhüpfen. Dann würden wir schon noch auf die richtige Lösung kommen. Es war ein motivierender Ausruf, der unser Denken in Schwung gebracht hat.

Da geht doch was! Ein wenig Motivation und Schwung würde vielen von uns zurzeit nicht schaden. Mir zumindest nicht. Ich fühle mich langsam ziemlich ausgelaugt. Die verschärften Kontaktbeschränkungen, die viele Zeit in den eigenen vier Wänden und das ständige Umplanen und Absagen von Veranstaltungen schlagen auf's Gemüt. Da fällt es leicht, zu verzweifeln. Und auf all das zu schauen, was gerade nicht erlaubt ist. Oder nicht so läuft, wie es soll.

Deshalb vergesse ich auch ständig, dass trotzdem noch ziemlich viel geht: Ich kann nach wie vor so lange und so oft ich will an der frischen Luft spazieren gehen. Mich mit zumindest einer Freundin treffen. Die Natur genießen. Und auch das traditionelle Klassentreffen an Weihnachten ist nicht abgesagt worden. Es hat eben online auf Zoom stattgefunden. Da geht doch was!



In der Bibel wird Gott als derjenige bezeichnet, der Schwung in unser Denken und unser Leben bringt. *„Die aber auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“*, heißt es beim Propheten Jesaja.

Bei Gott können wir Kraft tanken, um die kommende Zeit gut zu überstehen, ohne an ihr zu verzweifeln oder zu zerbrechen. Bei ihm finden wir Stärke, um die Segens- und Glücksmomente wahrzunehmen, die er uns tagtäglich schenkt und die uns wieder hoffen lassen. Bei Gott bekommen wir den nötigen Schwung, um frohen Mutes unseren Weg gehen, ohne dabei matt oder müde zu werden.

Mit Gott geht wirklich was! Dass wir das immer wieder auf's Neue erfahren, wünsche ich uns allen.

Ihre

Vikarin Kathrin Zaha-Lee

Liebe Gemeinde,

Noch nie war eine Entscheidung im Kirchenvorstand so unglaublich schwierig: Heilig-Abend-Gottesdienste – ja oder nein? Überhaupt Gottesdienste? Reicht das Sicherheitskonzept? Was wiegt schwerer – geistliche oder gesundheitliche Verantwortung? Und wieviel Verantwortung davon müssen wir als Kirchenvorstand tragen, wieviel Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen darf man billigerweise auch von Gottesdienstbesuchern verlangen? Letztlich fiel die Entscheidung nach langen, aber respektvollen und wertschätzenden Diskussionen zugunsten der Gottesdienste denkbar knapp – für einen an Einstimmigkeit gewöhnten Kirchenvorstand ein sehr ungewöhnliches Ergebnis. Ob diese richtig oder falsch war, werden wir letztlich wohl nie erfahren.

Doch auch ohne Corona kommt keine Langweile auf, denn besonders Bauangelegenheiten sind auch immer wieder für lustige Neuigkeiten gut. So können wir vielleicht (!) dieses Jahr endlich unsere Versickerungsanlage bauen lassen, die unsere Dachgewässer aufnimmt (eigentlich hätte sie schon vor Jahresfrist fertig sein sollen ...). Das Dumme daran ist, dass in unserem Boden leider praktisch nichts versickert, weshalb eine große Rigole inklusive Zuleitungen gebaut werden muss, welche das Regenwasser sammelt und dann in kleinen Häppchen an den Boden abgibt – ein Planungsdefizit, was wieder mit einer fünfstelligen Summe zu Buche schlägt.

Doch auch abseits von durchkreuzten Plänen und Unsicherheiten gibt es Neues zu vermelden. Da wären beispielsweise personelle Veränderungen: Mit Lena Schulwitz dürfen wir nun endlich eine neue Jugendreferentin begrüßen und mit Frau Stephanie Mages unsere neue Pfarrerin. Und leider, leider verlässt uns Ende Februar Kathrin Zaha-Lee nach vollendetem Vikariat.

Liebe Kathrin, du warst uns nicht nur eine tatkräftige und verantwortungsvolle Unterstützung in der Gemeinde, sondern bist uns dank deiner unkomplizierten und geradlinigen Art sowie deiner aufrichtigen Herzensfröhlichkeit auch wirklich ans Herz gewachsen. Leider können wir dich nicht (be-)halten, und so wünschen wir dir und deinem Ehemann eine gute und segensreiche Zukunft. Mag das Land deiner Träume auch von uns aus gesehen am anderen Ende der Welt liegen: Solltest du dich einmal wieder nach Deutschland verirren, bist du uns jederzeit herzlich willkommen! Danke, dass du da warst!

Nun wünsche ich uns allen ein segensreiches, liebevolles, Perspektiven eröffnendes und zur Dankbarkeit Anlass gebendes Jahr 2021, das wir nach Gottes Willen bei guter Gesundheit verbringen mögen!

Herzlichst

Ihr
Joachim Roller

**WELTGEBETSTAG 2021**

mit der Liturgie aus Vanuatu

„WORAUF BAUEN WIR?“

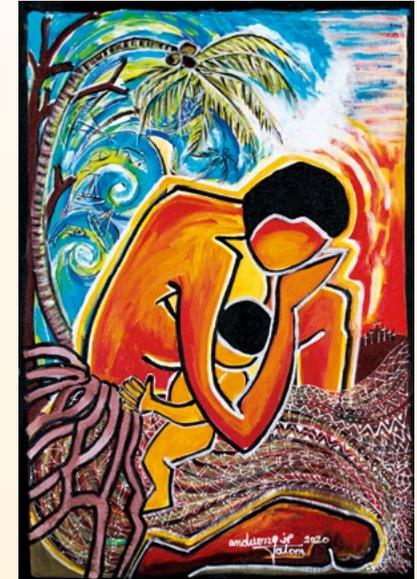
fragen auch die vanuatuischen Frauen in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. Vanuatu ist ein kleines Land, ein relativ unbekannter Inselstaat im Pazifischen Ozean. „Mit Gott bestehen wir“, so steht es auf dem Landeswappen der 83 Inseln.

Kein Land der Welt ist durch Naturkatastrophen mehr gefährdet, im Weltrisikobericht steht es an erster Stelle.

Beim WGT kommen die Frauen aus Vanuatu zu Wort, die fast nie gehört werden. Beten wir mit ihnen dafür, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder noch eine bewohnbare Erde vorfinden.

In Worzeldorf wollen wir den Weltgebets-tag am **Freitag 5. März 2021 um 19 Uhr** feiern.

Wie und wo wir uns aber dieses Jahr für den WGT treffen können (in der Osterkirche,



Onlineangebot ...), wissen wir alle noch nicht.

Wir werden Sie aber rechtzeitig durch Hinweise in den Gottesdiensten und auf der Homepage der Osterkirche und von Corpus Christi informieren.

Inge Brückner und Barbara Witzel-Haenecke

Rechtsanwältin Gabriele Frieß-Sommer

Bucher Str. 43, 90419 Nürnberg
0911 552 443; www.gfs-recht.de

**Erbrecht, Generalvollmachten, Testamentsvollstreckung,
Betreuungen, Sozialrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht**



Spielräume entdecken!

Winter und Corona gleichzeitig haben so manchen ganz schön träge werden lassen. Aber jetzt geht es auf den Frühling zu. Und das Ende der Pandemie zeichnet sich hoffentlich auch am Horizont ab. Zeit also, neue Spielräume zu entdecken.

In der Osterkirche haben wir dafür seit Anfang des Jahres ein neues „Spielzeug“: ein Lasten-E-Bike – und was für ein schönes!

Auf die Idee mit dem Lastenrad sind wir im Kirchenvorstand schon vor über einem Jahr gekommen. Und zwar bei einer Diskussion über den Prozess „Profil und Konzentration“, den die Landeskirche angestoßen hat. Da ist viel die Rede davon, dass Kirche nahe bei den Menschen sein soll und wie sie diejenigen erreichen kann, die nicht in die Kirche kommen. Wir haben überlegt: Wo sind denn hier im Stadtteil die meisten Menschen, die ein bisschen Zeit haben? Die Antwort war schnell klar: Auf dem Markt am Donnerstag vor der

Bäckerei Gugel. Und am Kanal am Wochenende bei Sonnenschein. Und schon war die Idee geboren: Wie wäre es, wenn wir uns da hinstellen würden, auf den Platz vor der Bäckerei Gugel oder an den Kanal, am besten mit einem Lastenrad. Und dann einfach mit den Leuten reden würden, die Lust dazu haben?

Fehlte nur noch das Lastenrad. Und da ist der Vorstand unseres Fördervereins Freunde der Osterkirche e. V. in die Bresche gesprungen. Wolfgang Teller und Ulrike Ringlein ist es gelungen, Geld aus dem Fördertopf der Stadt Nürnberg zu akquirieren. Und den Rest hat der Verein selbst übernommen. Vielen Dank, liebe Freunde der Osterkirche, für eure Unterstützung! Euer Motto ist: Freunde helfen. Das ist euch großartig gelungen! Danke auch an die Stadt Nürnberg, dass sie die Anschaffung von Lasten-E-Bikes so großzügig fördert.

Jetzt steht es da, unser Lastenrad. Und wartet auf besseres Wetter für seinen ersten Einsatz. Ich bin schon sehr gespannt, was uns da alles einfällt.

Aber das Rad soll nicht nur für die Gemeinde da sein. Es soll auch Sie inspirieren, selbst größere

Einkäufe oder Touren mit dem Fahrrad zu machen. Deshalb werden wir das Rad auch verleihen. Noch arbeiten wir an den Konditionen, zu denen das möglich sein wird. Sobald wir die geklärt haben, sind Sie dran und können entdecken, welche Spielräume Ihnen das Lastenrad ermöglicht. Dass Sie dabei der Umwelt und dem Klima auch noch einen Gefallen tun, ist ein mehr als erfreulicher Nebeneffekt. Die Freunde der Osterkirche und die Osterkirche wollen damit auch ein Zeichen setzen, dass uns die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wichtig ist.

Wann die Vermietung losgeht, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief oder unter www.osterkirche.de

Und wenn Sie ganz andere Spielräume für sich entdecken wollen: Versuchen Sie es doch mit der Aktion 7 Wochen ohne. Sie steht in diesem Jahr unter der Überschrift „Spielraum. Sieben Wochen ohne Blockaden“. Da finden Sie online und in den Materialien der Evangelischen Kirche jede Menge Anregungen. Start der Aktion ist am Aschermittwoch, 17. Februar.

 <p>ARBEITSRECHT FAMILIENRECHT ERBRECHT WETTBEWERBSRECHT INTERNETRECHT MARKENRECHT MEDIATION</p>	 <p><i>Gislrade Kallenbach</i> Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>KANZLEI KALLENBACH Rechtsanwälte Fachanwälte für Familienrecht Telefon (0911) 66 0 77 07</p>	 <p>Rothenburger Straße 241 90439 Nürnberg info@kanzlei-kallenbach.de www.kanzlei-kallenbach.de</p>
--	---	---

Spielräume entdecken: Wandern

*Während des Lockdowns haben viele ihre Liebe zu Spaziergängen und Wanderungen neu entdeckt. Denn laufen kann (fast) jede*r, die Ausrüstung dazu findet sich in jedem Haushalt. Und es kann gleich vor der eigenen Haustüre losgehen mit der Entdeckung von wunderbaren Orten in allernächster Umgebung.*

In der Gemeinde gibt es aber auch Menschen, die schon lange Wanderungen unternehmen und dazu andere einladen. Im Rahmen des Treff

JA bietet das Ehepaar Marianne und Erich Landsleitner seit vielen Jahren Wanderungen mit Kulturangeboten an. Beate Kimmel-Uhlendorf (BKU) hat sie dazu befragt.

BKU: Frau Landsleitner, Herr Landsleitner, wie kamen Sie auf die Idee, gemeinsam mit anderen auf Wanderschaft zu gehen?

Erich Landsleitner (EL): Nun, angefangen hat das eigentlich 1998, als ich in den Ruhestand

ging. Eine befreundete Dame aus der Nachbarschaft wusste, dass ich schon seit einiger Zeit als Kirchenführer in St. Lorenz tätig war und dann auch als Stadtführer bei den Altstadtfreunden. Und da meinte sie, dass ich ja jetzt Zeit hätte, Wanderungen und Ausflüge zu organisieren. Ich würde mich in der Umgebung ja gut auskennen. Unsere erste Wanderung ging dann zum archäologischen Wanderweg nach Thalmässing.

Marianne Landsleitner (ML): Und bald danach sind wir im Frühjahr nach Sulzbürg gefahren. Da haben wir den Judenfriedhof besucht. Und die Märzenbecher bewundert. Uns war bei den Wanderungen immer wichtig, dass wir die Ziele weitgehend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen konnten. Man kann das Auto ja ruhig einmal stehen lassen.

EL: Eine ganze Zeit lang haben wir jeden Monat eine Wanderung durchgeführt.

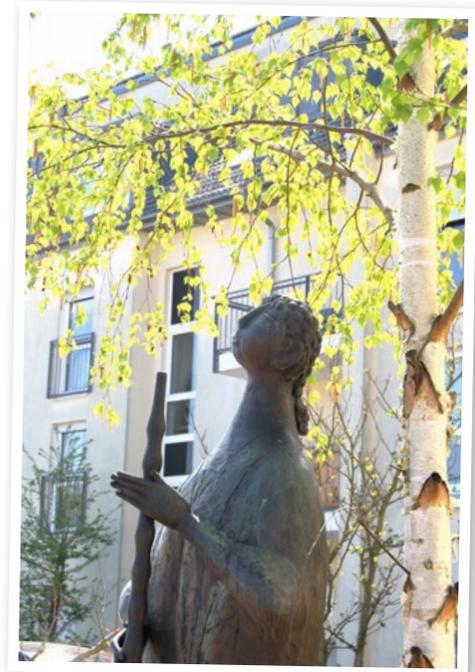
ML: Und da war immer beides dabei: Die Natur und die Kultur. Für das Mittagessen haben wir dann jedes Mal einen schönen Gasthof ausgesucht, am liebsten mit einem Garten, in dem wir sitzen konnten. In unserer Gruppe sind viele, die sich für die Blumen und Pflanzen interessieren, die da am Wegrand wachsen.

BKU: Und für die Kultur sind Sie ja der Spezialist.

EL: *in fränkischer Bescheidenheit:* Na ja, schon. Wir haben dann auch Kirchengausflüge organisiert und durchgeführt.

ML: Die waren von Anfang an ökumenisch. Wir sind ja auch ein ökumenisches Paar.

EL: Einer der ersten Kirchengausflüge ging in die Gunzenhausener Gegend. Wir haben dort den Künstler Ernst Steinacker besucht. Der Kontakt hat



dann letztlich dazu geführt, dass Herr Steinacker den Andachtsraum in dem Seniorenheim in der Barlachstraße mitgestaltet hat. Von ihm stammt auch die Flötenspielerin vor dem Haus.

BKU: Das war ja ein Highlight mit nachhaltiger Wirkung, das wusste ich gar nicht. Gab es denn noch eine Wanderung, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

EL: Einmal waren wir mit den Kindern aus dem Kindergarten Gaulnhofen in der Fränkischen Schweiz. Dort besuchten wir die Umweltstation Unterstürmig und die Burg Rabeneck. In der kleinen Nikolauskapelle haben wir miteinander gesungen und die Kinder haben dazu geklatscht und getanzt, das war schon etwas ganz Besonderes.

BKU: Was ist für Sie denn das Besondere an Ihrer Wandergruppe?

ML: Dass da mit der Zeit echte Freundschaften gewachsen sind. Die Gemeinschaft untereinander spielt bei den Wanderungen eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren sind wir gemeinsam mit den Ruheständlern von Corpus Christi unterwegs gewesen. Wir hatten immer eine schöne, lockere Atmosphäre. Das fehlt uns schon sehr, jetzt, in den Zeiten von Corona.

BKU: Haben Sie denn schon die nächste Wanderung geplant?

ML: Anfragen hatten wir schon einige. Aber derzeit geht das nicht. Wenn wir mittags irgendwo einkehren können, dann ist das nichts für uns. Wir werden ja auch alle älter.

EL: Wir wollten einmal Pfarrer Beck in Neuenburg vorm Wald besuchen. Aber daraus ist bisher noch nichts geworden.

BKU: Aber wenn Sie dann wieder eine Wanderung planen: Wie erfährt man denn davon?

EL: Wir hängen immer Plakate in den Schaukästen aus, da kann man sich dann bei uns anmelden.

ML: Und wir sagen auch immer dazu, wie lange die Wanderung geht. Damit jeder einschätzen kann, ob er das auch schafft.

BKU: Dann hoffe ich, dass die Umstände bald wieder eine Wanderung zulassen. Denn zu entdecken gibt es ja genug in der Umgebung. Vielen Dank für das Gespräch!

IHRE
FAMILIEN-BÄCKEREI
SEIT 1955

Bäckerei
Gugel

lecker, schmecker,
Gugel Bäcker

Burger-Semmeln
in Bäcker-Qualität

Bäckerei Herbert Gugel
An der Radrunde 151
90455 Nürnberg
Di.-Fr. 5.30-18.00 Uhr
Sa. 5.30-13.00 Uhr
Tel. 0911 882544



ohne Zusatzstoffe



Mein innerer Schweinehund und Ich

Rückblick und Ausblick (ein durchaus ernst gemeinter Beitrag)

Es gibt immer wieder Momente, in denen ich mir – gleich ob aus eigenem Antrieb oder Erkenntnis oder auf Grund von Ratschlägen – überlege, mein Verhalten zu ändern. Sei es, etwas nicht (mehr) zu tun (z. B. Rauchen) oder etwas anzufangen (z. B. Sport). Dazu zwei Beispiele:

Vor drei Jahren habe ich mich entschlossen, mehr Sport zu machen. Ich wollte wieder mit einem

leichten Krafttraining anfangen. Meine Frau hat mir dann zu Weihnachten einen Satz Hanteln geschenkt.

Vor rund zwei Jahren saßen wir dann mit Verwandten und Bekannten in Sachsen in einem Biergarten und haben uns über unterschiedliche Themen unterhalten. Dabei kamen wir auch darauf, wer welchen Sport treibt. Natürlich kam das Gespräch dann auf den Hantelsatz, den meine Frau mir seinerzeit geschenkt hatte. Scherzhaft hat ein Bekannter bemerkt, der läge wohl noch

originalverpackt in der Garage. „Weit gefehlt“, habe ich geantwortet, „der ist ausgepackt und hat es schon bis ins Wohnzimmer geschafft!“. Ich habe natürlich nicht zugefügt, dass ich bis dahin lediglich zwei- oder dreimal trainiert hatte – Sie kennen das.

Bei einem meiner letzten Arztbesuche bin ich gefragt worden, was ich denn so für Sport treibe. Nachdem ich mir mit dem Arzt einig war, dass regelmäßig Formel-1-Rennen im Fernsehen anschauen nicht zählt, musste ich einräumen, dass ich keinen Sport mache. Mein Arzt schlug mir daraufhin vor, zumindest am Abend einen kleinen Spaziergang zu machen – es müssten ja keine großen Entfernungen sein, ein paar hundert Meter würden schon ausreichen und wären zumindest ein guter Beginn. Dann müsse man weitersehen.

Gesagt, getan, mein Arzt hatte ja recht. Noch am gleichen Abend bin ich nach dem Abendessen losgegangen. Es ging einmal um unsere Wohnanlage, dauerte rund eine Zigarettenlänge und ich war mächtig stolz auf mich – der Anfang war gemacht und ich fühlte mich gut.

Am nächsten Abend hat es geregnet. Da geht man nicht vor die Tür (ich zumindest nicht). Der Abendspaziergang ist daher ausgefallen. Am übernächsten Abend hat es auch geregnet. Der Rest ist Geschichte.

Ich frage mich, woran es liegen mag, dass durchaus sinnvolle Ansätze, von denen man auch überzeugt ist, sich so schwer umsetzen lassen und häufig scheitern. Es ist der innere Schweinehund, der diese Ansätze torpediert.

Ich stelle mir vor, dass mein innerer Schweinehund tatsächlich ein großer Hund ist. Schwarz ist er, nicht so elegant und schlank wie ein Dobermann, sondern ein massiver zotteliger Rabauke, der nur darauf wartet aus seiner Hundehütte zu stürzen und alle Vorsätze zu verbellen und zu vertreiben. Nun kann es nur noch darum gehen zu klären, wie man den Burschen wieder in seine Hütte zurückbekommt.

Ich habe mir nun einen festen Beginn für meinen neuen Anlauf festgelegt. Am Dienstag, 05.01.2021 – 17:30 Uhr wird gestartet. Das ist, glaube ich, besser als ein unbestimmtes „nächste Woche fange ich an“. Dann werde ich im Kalender einen verbindlichen Trainingsplan mit regelmäßig drei Trainingstagen in der Woche aufstellen. Zu diesen immer gleichen Zeiten wird dann trainiert werden. Ich werde vor allem auch darauf achten müssen, keine Ausreden zuzulassen.

Letztendlich habe ich mir meine Tochter als Trainingspartnerin ausgesucht. Gemeinsam ist man stärker, einer kann den anderen motivieren. Der Trainingspartner hat aber auch eine gewisse Kontrollfunktion.

Und noch etwas habe ich mir vorgenommen, ich werde mir die Motivation nicht von nur langsamen Fortschritten oder eventuellen Rückschlägen nehmen lassen, sondern weiterkämpfen. Nach einer langen Zeit des Nichtstuns mag es tatsächlich sein, dass man mehrere Anläufe braucht. Es gibt da einen alten Spruch: „Wenn Du hingefallen bist: Aufstehen, Krone richten und weitergehen“.

Mein großer schwarzer zotteliger Schweinehund liegt derweil in seiner Hundehütte – er knurrt leise.

Frühjahrssammlung 2021 der Diakonie

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung.

Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Die Aufgaben umfassen z. B.: Information und Beratung bei Schwangerschaft, die Vermittlung von finanziellen Hilfen, die Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch sowie Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

In Nürnberg wird diese Arbeit durch die Beratungsstelle der Stadtmission in der Krellerstraße 3 geleistet.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2021 um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

20 % der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.

45 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.

35 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.



Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e. V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Frühjahrssammlung

Stadtmission 
Nürnberg

KONFIRMATION 2022 – ANMELDEABEND

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer die Möglichkeit, sich über den neuen Konfirmationskurs zu informieren, der Jugendliche auf die Konfirmation 2022 vorbereitet. Der Informations- und Anmeldeabend findet statt am

**Mittwoch, 24.03., 19.00 Uhr in der Osterkirche,
An der Radrunde 109.**

Sollte ein so großes Präsenztreffen zu dem Zeitpunkt noch nicht möglich sein, laden wir Sie an dem Abend zu einer Zoom-Konferenz ein. Bitte melden Sie sich dazu dann bei Pfarrerin Mages unter s.mages@osterkirche.de an, damit Sie eine Einladung bekommen.

Eingeladen zu diesem Abend sind die Eltern sowie auch interessierte Jugendliche, die 2007 oder 2008 geboren sind.

Wir werden über den Konfirmationskurs informieren, unser Konzept vorstellen und Fragen klären, die Sie vielleicht haben. Außerdem können die Jugendlichen vor Ort gleich zum Unterricht angemeldet werden (bitte einen Taufschein mitbringen, falls die Taufe nicht in unserer Gemeinde war!).

Nähere Informationen auch bei Pfarrerin Stephanie Mages,
Tel. 0911-88 47 85.

Gemeindebriefausträger gesucht

Für die Konrad-Stör-Straße und den Kelttenring suchen wir Menschen, die Lust und Zeit haben, alle zwei Monate den Gemeindebrief zu verteilen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter Tel. 0911-882502. Danke!



Maskenfest!

Was im Fasching eigentlich ein riesiger Spaß ist, wurde in den letzten Monaten zur lästigen Pflicht: Das Tragen von Masken. Aber wer hat eigentlich gesagt, dass die Masken zum Schutz vor Corona langweilig sein müssen?

Deshalb: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Oder fragen Sie Ihre Kinder, was denen einfällt zum Thema Masken gestalten. Und schicken Sie uns ein Bild von Ihrer besten Faschingsmaske an

b.-kimmel-uhlendorf@osterkirche.de – und schicken Sie uns bitte nur Bilder, die wir auch auf unserer Homepage veröffentlichen dürfen.

Für die kreativsten Ergebnisse gibt es kleine Preise für kleine und große Teilnehmer*innen. Wir sind schon gespannt, auf welche Ideen Sie und Ihre Kinder kommen!

„Ich werden den Herbst vermissen“

Vikarin Kathrin Zaha-Lee verlässt die Osterkirche und widmet sich spannenden Aufgaben auf der anderen Seite der Erde.

Nach zweieinhalb Jahren verlässt Vikarin Kathrin Zaha-Lee die Osterkirche. Ihr Abschiedsgottesdienst findet am 28. Februar statt – leider nur für geladene Gäste, die Pandemie lässt uns da keine Wahl.

Wenn Sie ihr einen Abschiedsgruß mit auf ihren Weg geben wollen: In der Kirche finden Sie eine Kiste, in die Sie Ihre Gedanken, Gebete und Geschenke mitgeben können.

Im Interview werfen wir einen Blick zurück, schauen vorsichtig in die Zukunft und fragen sie nach ihren Plänen.

Liebe Kathrin, was wird dir aus deinem Vikariat in der Osterkirche besonders in Erinnerung bleiben?

Die Menschen und die Gemeinschaft, die ich in meiner Zeit hier kennenlernen und erleben durfte. Mir werden die wöchentlichen Dienstrunden fehlen, die Gespräche mit Beate Kimmel-Uhlendorf und Stefanie Regler, meiner Schulmentorin, sowie die Kirchenvorstandssitzungen. Ich werde viel an die besondere Gemeinschaft während der Gottesdienste zurückdenken, an so manche Konfi-Studientage, an die Gesprächskreise der Gemeinde, die



Ökumene vor Ort und an den Kleinen Laden. Besonders werden mir die vielen Hausbesuche in Erinnerung bleiben, bei denen ich Menschen zum Geburtstag gratulieren konnte oder sie an bestimmten Punkten im Leben wie beispielsweise Taufe oder Beerdigung begleiten durfte.

Wie geht's weiter? Wann geht es los und was machst du genau?

Ich werde ab April 2021 eine halbe Stelle als Pfarrerin in der Christ Centre Congregation der Lutherischen Kirche in

Malaysia übernehmen. Zusätzlich werde ich als Studierendenseelsorgerin an Unis und Colleges arbeiten und versuchen, junge Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Außerdem werde ich „Gender Justice“ – Seminare in der Mekong Region anbieten. Wie genau das alles aussehen wird? Ich kann es mir tatsächlich nur im Ansatz vorstellen. Glücklicherweise kenne ich viele meiner zukünftigen Kolleg*innen bereits und war zufälligerweise auch schon in der Gemeinde, in der ich bald arbeiten werde. Das gibt mir viel Sicherheit.

Warum zieht es dich nach Malaysia?

Ich habe mich vor elf Jahren während meiner Abi-Vorbereitungen bei „Mission Eine-Welt“ auf eine Freiwilligenstelle in Tansania beworben, wurde aber stattdessen nach Malaysia entsandt. Dort habe ich während meines einjährigen Aufenthaltes viele Menschen, das Land und die Lutherische Kirche näher kennengelernt. Und habe mir schon damals überlegt, dass ich sehr gerne für einige Jahre dort arbeiten würde. Außerdem habe ich in Malaysia meinen Mann kennengelernt, was ein weiterer Grund dafür ist, für einige Zeit dorthin zu ziehen.

Wie unterscheidet sich die Arbeit von dort zu hier?

Die Lutherische Kirche in Malaysia hat nur etwa 8.000 Mitglieder. In manchen Gemeinden dort sind es nur 150. Dadurch gibt es weniger Kasualgottesdienste wie Taufen, Konfirmationen und Beerdigungen. Dafür sind fast alle Kirchenmitglieder sehr aktiv und engagiert. Die Gemeinde wird dort häufig als Familie verstanden. Deshalb besuchen viele Mitglieder jeden Sonntag den

Gottesdienst und nutzen oder leiten wöchentlich die vielen Angebote wie Hauskreise, Gebetskreise, Bibelkreise in ihrer Kirche. Christen sind in Malaysia eine Minderheit. Ich habe Freunde, die sich ganz bewusst für diesen Glauben entschieden haben. Oft auch gegen den Willen ihrer Eltern und Familie. Sie sind deshalb sehr motiviert, auch anderen Menschen von Gott zu erzählen.

Was wirst du am meisten vermissen?

Natürlich meine Familie und meine Freunde. Ich werde vermutlich auch den Herbst vermissen. 365 Tage Sommer im Jahr sind meiner Erfahrung nach dann etwas heiß und viel. Ich glaube, mir werden sogar unsere liturgischen Gesänge in den Gottesdiensten fehlen. An die habe ich mich während des Vikariats doch etwas gewöhnt. Ich hätte es selbst nicht gedacht, aber ich werde sogar den Religionsunterricht vermissen.

Worauf freust du dich am meisten?

Ich freue mich auf das Essen. Es ist hervorragend und vielseitig. Ganz besonders freue ich mich aber auf die Zeit mit meinen Freunden und der Familie meines Mannes. Und darauf, mich in meinen zukünftigen Arbeitsfeldern auszuprobieren und ganz viele neue Menschen kennenzulernen.

Wie würdest du die Zeit in der Osterkirche mit drei Worten beschreiben?

Großartig, lehrreich, spaßig, frustrierend. Ich kann zählen und weiß es sind vier, ich konnte mich aber nicht entscheiden. ;)

Was hat dich am meisten geprägt?

Sicherlich die Arbeit und Gespräche mit Beate Kimmel-Uhlendorf, Friedhelm Berger

und Stefanie Regler. Ich konnte viel von den Dreien lernen. Sie haben mir beigebracht, wie man Gottesdienste hält, unterrichtet, Seelsorgegespräche führt und Veranstaltungen organisiert. Und bei alledem haben sie meinen Charakter und meine Art nicht verbiegen wollen. Es war vor Beginn des Vikariats meine größte Sorge, dass ich mich sehr verändern müsste, um dem Beruf der Pfarrerin und Religionslehrerin gerecht zu werden. Dass ich so sein darf, wie ich bin, habe ich auch von den anderen Menschen hier in der Gemeinde immer wieder gespiegelt bekommen. Und das ist ein großes Geschenk.

Welche Ziele hast du in Malaysia?

Ich hoffe, dass ich nach meinem Aufenthalt in Malaysia endlich fließend Malaisisch und Chinesisch sprechen kann. Ich möchte außerdem den jungen Erwachsenen an den Unis und Colleges sowie den Frauen und Kindern in der Mekong Region gut und überzeugend von der frohen Botschaft und meinem Glauben erzählen. Und ihnen etwas auf den Weg geben, das ihnen Sinn schenken und Kraft geben kann. Ich werde schließlich von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern in eine Partnerkirche entsandt. Da möchte ich unsere Kirche als Pfarrerin natürlich auch würdig vertreten. Ich hoffe außerdem auf viele Möglichkeiten des Dialogs. Damit ich die Kulturen und Religionen in Malaysia und auch meine eigene noch einmal besser kennen und verstehen lerne.

Das Interview führte Tina Beck

Liebe Kathrin, für deine Zeit in Malaysia wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen. Und ich will dir Danke sagen: Danke für die inspirierenden, nachdenklichen und konstruktiven Gespräche, die ich mit dir führen durfte. Danke für deine Offenheit, mit der du auf die Menschen und die Situationen hier vor Ort zugegangen bist. Danke für dein herzliches, zupackendes und kluges Engagement, das du ganz selbstverständlich eingebracht hast. Danke auch dafür, dass ich dich auf deinem Weg von der Studentin zur Pfarrerin begleiten durfte. Du hast mich und andere spüren lassen, dass du das wirklich willst: Von Gott erzählen. Für andere da sein. Gemeinde und Gemeinschaft gestalten. Und das war wunderbar.

Für deine Zeit in Malaysia wünsche ich dir gute Erfahrungen, gute Gemeinschaft mit den Menschen, mit denen du zusammenarbeitest. Und weiter ein großes Herz, offene Augen und Ohren und helfende Hände für die, die dir anvertraut sind. Und natürlich eine erfüllte Zeit mit deinem Mann und seiner Familie.

Pass auf dich auf, bleib gesund und gesegnet und lass von dir hören!

Beate Kimmel-Uhlendorf

DATUM	ZEIT	GOTTESDIENST	LITURG/IN
Sexagesimä, 7.2. Nur für geladene Gäste	9.30	Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Stephanie Mages	Dekanin Müller, Mages, Team
Estomihi, 14.2.	9.30	Musikalischer Gottesdienst	Kimmel-Uhlendorf, Wurzer (Sopran), Frank (Klavier und Orgel)
	11.00	SchatzsucherGottesdienst	Team
Aschermittwoch, 17.2. in Corpus Christi	19.00	Ökumenscher Gottesdienst	NN, Kimmel-Uhlendorf, ökumenisches Team
Invokavit, 21.2. Corpus Christi	9.30	Gottesdienst	Mages
	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	Ökumenisches Team
Reminiszere, 28.2. Nur für geladene Gäste	9.30	Gottesdienst mit Verabschiedung von Vikarin Kathrin Zaha-Lee	Zaha-Lee, Kimmel-Uhlendorf
Freitag, 5.3.	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag	Team
Okuli, 7.3.	9.30	Gottesdienst	Kimmel-Uhlendorf
Lätare, 14.3.	9.30	Gottesdienst	Mages
	11.00	SchatzsucherGottesdienst	Team
Judika, 21.3. Corpus Christi	9.30	Gottesdienst	Kimmel-Uhlendorf
	19.00	Ökumenisches Friedensgebet	Ökumenisches Team
Palmsonntag, 28.3.	9.30	Gottesdienst	Mages

Licht, das in die Welt gekommen – musikalischer Gottesdienst am 14. Februar um 9.30 Uhr in der Osterkirche

Andrea Wurzer (Sopran) und Ludwig Frank (Orgel und Klavier) gestalten mit Liedern und Arien von Bach, Mozart, Mendelssohn u.a. den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Kimmel-Uhlendorf. Ihre Musik will in Zeiten des aufgehenden Lichts Mut und Kraft für die kommende Zeit geben.



Wir trauern mit Ihnen!



Liebe Jugend, liebe Gemeinde,

mein Start in die neue Stelle am 1. Dezember fand aufgrund der aktuellen Situation unter ganz besonderen Bedingungen statt. Dennoch freue ich mich sehr nun hier zu sein und mit meiner Arbeit loslegen zu können.

Mein Name ist Lena Schulwitz, ich bin 27 Jahre alt und in Regensburg aufgewachsen. Dort war ich viele Jahre selbst ehrenamtlich in meiner Gemeinde und in der Evangelischen Jugend aktiv. Ich bin mit auf Freizeiten gefahren,

habe Jugendgottesdienste mitgestaltet und war Mitglied in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen. Dabei habe ich viel gelernt und tolle Erfahrungen gesammelt, die ich nun auch in meine Arbeit als Jugendreferentin miteinbringen möchte.

In meiner Freizeit bin ich viel und gerne draußen unterwegs, höre oder mache Musik und gehe auf Konzerte, lese oder schaue Filme (am liebsten mit ganz viel Action ☺).

In meiner Arbeit als Jugendreferentin ist es mir wichtig, dass die Stimme der Jugend gehört und die Themen, die sie bewegt, ernstgenommen werden und Beachtung finden. Und Spiel und Spaß dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Ich freue mich schon sehr darauf Euch kennenzulernen und auf viele tolle gemeinsame Aktionen, Gespräche und Begegnungen.

**Bis hoffentlich ganz bald,
Lena Schulwitz**

Call & Go-Service im Kleinen Laden

Auch während des coronabedingten Lockdowns bietet der Kleine Laden Lebensmittel aus dem Eine Welt Warensortiment zum Verkauf an. Allerdings sind die Öffnungszeiten verkürzt:
Montag 10.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr

Zusätzlich bieten wir unseren Kunden einen Bestell- und Abholservice an. Sie können die gewünschten Waren per Telefon oder Mail bestellen. Wir vereinbaren dann mit Ihnen einen Termin, an dem Sie die bereitgestellten Waren im Kleinen Laden abholen können. Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellungen die bekannten Kontaktadressen:
Tel. 0911 3927260 oder
info@kleiner-laden-nbg.de

Das Telefon des Kleinen Ladens ist nur während der oben genannten Öffnungszeiten besetzt. Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesen besonderen Zeiten unser Warenangebot nutzen! Sie setzen damit gerade jetzt ein besonderes Zeichen der Solidarität mit den Menschen aus anderen Ländern und Kontinenten.



Ökumenischer Treffpunkt, Informationsbörse, Vorverkaufsstelle, Eine-Welt-Verkauf, Veranstaltungsort – das alles ist der Kleine Laden.

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 10.00–16.00 Uhr
Freitag: 10.00–16.00 Uhr

Marpergerstraße 16a | Tel. 0911-3927260

Besuchen Sie uns auf:

www.kleiner-laden-nbg.de

Hier finden Sie unser aktuelles Monatsprogramm

Praxis für Physiotherapie – Stefan Siepen

Wiesengrundresidenz
Marperger Str. 16 a

Tel.: 0911-9883281
Mobil: 0178-4016685

Wir bieten folgende Leistungen:

- Krankengymnastik
- Rückenschulen
- Massagen
- Schlingentisch
- Fango
- Wärmetherapie
- Magnetfeldtherapie
- Klangwellentherapie
- Elektrotherapie
- KG-Gerät

| Hausbesuche | alle Kassen | Termine nach Vereinbarung |



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

91126 Schwabach, Weingäßchen 6

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Frauen und Männer

Frauentreff

Kontakt: Gisela Nitschke,
Tel.: 0911-882980

Inge Peutinger,
Tel.: 0911-880386

MontagsMännerTreff,

Kontakt: Jochen Eitmann,
Tel.: 0911-883392

Alfons Schön,
Tel.: 0911-882295

Noch ist nicht klar, welche Veranstaltungen im Februar und März stattfinden können. Bitte wenden Sie sich an die Gruppenleitungen, wenn Sie Fragen haben.

Auch in den Schaukästen und auf unserer Homepage halten wir Sie unter www.osterkirche.de auf dem Laufenden. Oder Sie abonnieren unseren Newsletter.

Dazu schreiben Sie eine kurze Nachricht an b.kimmel-uhlendorf@osterkirche.de.

Wir hoffen, dass wir uns so oft wie möglich treffen können. Aber wir können nichts versprechen. Darum: Passen Sie auf sich auf, und bleiben Sie gesund und gesegnet!

Kinder und Jugend

Schatzsucher Gottesdienst

Kontakt: Margarete Wagner,
Tel.: 0176-4441 3202

Mitarbeiterabend, Jugendforum, Offener Treff,

Kontakt: Lena Schulwitz,
Tel.: 01573-8408760

Mädchengruppe,

Kontakt: Josephine Goldmann,
Tel.: 0157-74608872

Senioren

Seniorenachmittag,

Kontakt: Birgit Steinert,
Kontakt: Tel. 0172-8876426

Sitztänze und Gedächtnistraining,

Kontakt: Helga Wölfl,
Tel. 0911-882472

Senioren-gymnastik,

Kontakt: Ulla Mühlenbrock,
Tel. 0911-888280

Für all diese und auch alle anderen Fragen und Anliegen können Sie sich auch jederzeit wenden an

Beate Kimmel-Uhlendorf,
Tel. 0911-882502 und
Stephanie Mages,
Tel. 0911-884785

Bibel und Glaube

Bibel im Gespräch

Kontakt: Beate Kimmel-Uhlendorf,
Tel.: 0911-882502

Hauskreis

Kontakt: Markus Latzke,
Tel. 0911-888058

Meditationsgruppe,

Kontakt: Inge Brückner,
Tel.: 0911-883143

Große Gespräche im Kleinen Laden,

Kontakt: Brigitte Schön,
Tel. 0911-882295

Musik und Chöre

Posaunenchor

Kontakt: Margit Heinritz,
Tel. 0911-882745

Vokalensemble Cantus Domino,

Kontakt: Dr. Joachim Roller,
Tel. 09129-285711

Gospelchor

Kontakt: Renate Ellrodt-Weisser,
Tel. 0911-882745

Gitarrengruppe

Kontakt: Herbert Stier,
E-Mail: h.stier@osterkirche.de

Treff JA – Der Kulturtreff

Geschichtswerkstatt

Kontakt: Willi Herzog,
Tel. 0911-884501

Offener Treff

Kontakt: Hilde Meckel,
Tel. 0911-883661

Literaturkreis

Kontakt: Gerhard Frühauf,
Tel. 09128-4070994,
Hilde Meckel,
Tel. 0911-883661

Rommé & Canasta

Kontakt: Gisela Hacker,
Tel. 0911-882224

Internationale Tänze

Kontakt für montags:
Brigitte Schmidt,
Tel. 0911-880178,
Kontakt für mittwochs:
Monica Becker,
Tel. 0911-883542

Wandern

Kontakt: Familie Landsleitner,
Tel. 0911-884475

Dieses Jahr gab es an Weihnachten so viele Geschenke in der Osterkirche wie nie zuvor. Das Fundraisingteam hatte zu einer Wunschbaumaktion aufgerufen: Ab dem ersten Advent konnte man sich von unserem Weihnachtsbaum im Kirchhof Wunschzettel aus einer Therapieeinrichtung der Stadtmission in der Nähe von Gräfenberg abholen. Die Wunschzettel waren so schnell verschwunden, dass wir gleich nachgelegt und Wunschzettel vom Frauenhaus Nürnberg und einem kleinen Kinderheim in Schwabach dazugehängt haben. Auch diese Wünsche waren binnen weniger Tage abgeholt. Und dann sind die wunderschön verpackten Geschenke nach und nach eingetrudelt. In den Tagen vor Weihnachten haben wir die dann an die beschenkten Einrichtungen weitergegeben.

Danke, dass Sie so großzügig und liebevoll die Augen von Kindern und Erwachsenen zum Leuchten gebracht haben, die sonst an Weihnachten nicht so reich beschenkt werden! Wir werden die Aktion im nächsten Advent gerne wiederholen.

Danke sagen wir auch Herrn Steinmann und Familie Beck, die uns die beiden Weihnachtsbäume für den Hof und die Kirche gespendet haben. Ihre Bäume haben dem Fest erst den richtigen Rahmen gegeben.

Und auch die Osterkirche hat sich über Ihre Spenderfreudigkeit mehr als gefreut. Trotz aller Kontaktbeschränkungen haben Sie uns viele großzügige Spenden zukommen lassen. Und eine äußerst üppige Einzelspende hat unseren Spendenstand deutlich steigen lassen. Vielen Dank an alle, die mit ihren großen und kleinen Beiträgen

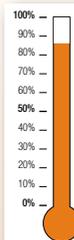


mithelfen, dass wir das Gemeindeleben und auch unsere Schulden aus der Sanierung und dem Neubau finanzieren können – auch in schwierigen Zeiten. Am liebsten hätten wir uns bei einigen von Ihnen auch persönlich bedankt. Aber wir wollen im Augenblick niemanden unnötig gefährden. Dafür bitten wir Sie um Verständnis. Und versprechen schon jetzt: Sobald es möglich ist, laden wir Sie, die Spender*innen, zu einem Fest ein, mit dem wir Ihnen in aller Form Danke sagen.

Bis dahin: Bleiben Sie gesund und gesegnet und uns weiter gewogen!

Spendenkonto: 402 58 22
BLZ 760 606 18 (VR Bank Nürnberg)

IBAN DE61 7606 0618 0004 0258 22
BIC GENODEF1N02



AKTUELLER SPENDENSTAND

440.645,97 €*

von 512.000,00 €

* inkl. Kirchgeld 2013 und 2015



Flower Power

Floristik · Keramik Kunstgewerbe

Moderne Floristik für jeden Anlass

An der Radrunde 149 · 90455 Nürnberg-Herpersdorf · Tel. 09 11/88 27 86

Mitglied im
Gewerbeverein
90455 Nbg.



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen, Brücken zu bauen.

Johannes-Brahms-Straße 25
Nürnberg-Katzwang
Tel. 09122 - 160 14

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

Nürnberger Straße 25
Wendelstein
Tel. 09129 - 90 73 30

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

www.bestattungsinstitut-alter.de



Sie erhalten bei uns die Lösungen, die weit über das Übliche hinausgehen.

Bei der Auswahl geeigneter Lösungen, achten wir darauf, dass Ihr Gehirn die Informationen der Sinnesorgane ermüdungsarm verarbeiten kann.

Denn wir machen da weiter, wo andere längst aufhören.

Heimers Sehen – Verstehen
Katzwanger Hauptstraße 53
90453 Nürnberg-Katzwang

Telefon (0 9 11) 96 46 67 0

Internet: www.heimers.info

Heimers
Sehen · Verstehen

Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Worzeldorf / Osterkirche

An der Radrunde 109 | 90455 Nürnberg | Tel 0911-882502 | Fax 0911-888225

pfarramtworzeldorf@osterkirche.de | www.osterkirche.de

Sekretärin: Elfriede Bühler | ehrenamtliche Mitarbeiterinnen: Esther Raab

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 9.00–12.00 Uhr, Mittwoch 15.00–17.30 Uhr

Bankverbindung VR-Bank Nürnberg / BLZ 760 606 18 / Konto Nr. 40 25 822
IBAN DE61 7606 0618 0004 0258 22 / BIC GENODEF1N02

1. Pfarrstelle

Beate Kimmel-Uhlendorf

An der Radrunde 109

90455 Nürnberg

Tel. 0911-882502

Fax 0911-888225

b.kimmel-uhlendorf@osterkirche.de

2. Pfarrstelle

Stephanie Mages

Zum Klösterle 21

90455 Nürnberg

Tel. 0911-884785

s.mages@osterkirche.de

Kantor und Vertrauensmann des Kirchenvorstands

Dr. Joachim Roller

Tel. 09129-285711

j.roller@osterkirche.de

Hausmeister

Werner Salmen

Tel. 0173-3909543

Jugendreferentin

Lena Schulwitz

Alemannenstraße 40

90443 Nürnberg

Tel- 01573-8408760

lena.schulwitz@elkb.de

Freunde der Osterkirche e. V.

An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg

Tel 0911-882502

info@freunde-der-osterkirche.de

www.freunde-der-osterkirche.de

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg

BLZ 760 501 01 / Konto 542 67 62

IBAN DE45 7605 0101 0005 4267 62

BIC SSKNDE77

Kindergärten der GGK Gemeinnützige Gesellschaft für evangelische Kindergärten im Nürnberger Süden

Gesamtleitung: Elke Kraus und Sandra Marquardt | Barlachstraße 10 | 90455 Nürnberg | www.ggk-kitas.de | Tel 0911-2396040 | gesamtleitung@ggk-kitas.de

Kindergarten Herpersdorf

Antje Schulz

Wilhelm-Rieger-Straße 21

90455 Nürnberg

Tel 0911-2396038

herpersdorf@ggk-kitas.de

Kindergarten Gaulnhofen

Sandra Werner-Horter

Friedberger Straße 30

90455 Nürnberg

Tel 0911-883009

gaulnhofen@ggk-kitas.de

Kindergarten Worzeldorf

Andrea Runte

Worzeldorfer Hauptstraße 8

90455 Nürnberg

Tel 0911-883860

worzeldorf@ggk-kitas.de

GENÜSSE AUS DER REGION
FÜR DIE REGION!

SEIT  1966

WEISS

genusswerkstatt | catering

BARLACHSTR. 2 / 90455 NÜRNBERG / TEL.: 0911. 88 32 11 / FAX: 0911. 99 88 078

EMAIL: INFO@WEISS-GENUSSWERKSTATT.DE / WEB: WWW.WEISS-GENUSSWERKSTATT.DE

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN

17. FEBRUAR BIS 5. APRIL



7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

edition  chrismon